

Vereinsstatuten des Fußballclub Kappel

Gegründet 9. August 1952



Revidierte Auflage August 2012

Statuten des Fussballclub Kappel

I. Kapitel: ALLGEMEINE BESTIMMUNGEN

Artikel 1

1. Der Fussballclub Kappel wurde am 9. August 1952 gegründet und ist ein Verein im Sinne von Artikel 60 ff. des Schweizerischen Zivilgesetzbuches (ZGB).
2. Er bezweckt die Ausübung des Fussballsports unter Wahrung des Fair-play-Gedankens und die Pflege der Kameradschaft.
3. Sein Sitz befindet sich in 4616 Kappel/SO.
4. Der Fussballclub Kappel ist politisch und konfessionell neutral. Er lehnt Diskriminierungen politischer, religiöser und ethnischer Art sowie Diskriminierungen aufgrund von Geschlecht oder Rasse ab.
5. Das Vereinsjahr dauert vom 1. Juli bis zum 30. Juni eines jeden Jahres.
6. Die Vereinsfarben sind gelb/schwarz.
7. In begrifflicher Hinsicht gilt die weibliche Form im Nachfolgenden als von der männlichen Form miterfasst.

Artikel 2

1. Der Fussballclub Kappel ist Mitglied des Schweizerischen Fussballverbandes (SFV) und des Fussballverbandes Region Solothurn.
2. Die Statuten, Reglemente und Beschlüsse der FIFA, der UEFA, des SFV und des Regionalverbandes Solothurn sind für den Fussballclub Kappel sowie seine Mitglieder, Spieler, Trainer und Funktionäre verbindlich.

II. Kapitel: MITGLIEDSCHAFT

Artikel 3 Erwerb der Mitgliedschaft

1. Jedermann, der die vorliegenden Vereinsstatuten anerkennt, kann um die Mitgliedschaft im Fussballclub Kappel ersuchen.
 - a) Aufnahmegesuche sind schriftlich an den Vereinsvorstand zu richten.
 - b) Aufnahmegesuche unmündiger Spieler müssen vom gesetzlichen Vertreter mitunterzeichnet werden.
 - c) Der Vorstand beschliesst über die vorläufige Aufnahme neuer Mitglieder bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung, an der die Aufnahme zu bestätigen ist.

Artikel 4 Kategorien von Mitgliedern

1. Der Verein kennt folgende Mitgliederkategorien:
 - a) Aktive-A und Aktive-B;
 - b) Junioren;
 - c) Senioren und Veteranen;
 - d) Ehrenmitglieder;
 - e) Freimitglieder;
 - f) Passivmitglieder;
 - g) Gönner und Supporter.

Artikel 5 Ehrenmitglieder

1. Zum Ehrenmitglied kann ernannt werden, wer sich um den Verein besonders verdient gemacht hat.
2. Die Ehrenmitgliedschaft wird durch die Generalversammlung verliehen.

Artikel 6 Freimitgliedschaft

1. Bei 15-jähriger ununterbrochener Aktivmitgliedschaft kann ein Mitglied zum Freimitglied ernannt werden.

Artikel 7 Passivmitgliedschaft

Passivmitglied ist, wer einen Beitrag bezahlt, ohne sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen.

Artikel 8 Gönner und Supporter

Gönner bzw. Supporter ist, wer dem Verein, ohne sich aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, jährlich mindestens den vom Vorstand für Gönner bzw. Supporter festgesetzten Betrag zukommen lässt.

Artikel 9 Rechte der Mitglieder

1. Die Mitglieder aller Kategorien des Fussballclub Kappel haben das Recht
 - a) an ordentlichen und ausserordentlichen Generalversammlungen teilzunehmen und dort ihr statutarisches Stimm- und Wahlrecht auszuüben;
 - b) über das Vereinsleben in geeigneter Weise orientiert zu werden (Generalversammlung, Cluborgan, Homepage o.ä.);
 - c) alle übrigen Rechte auszuüben, die ihnen von diesen Statuten oder in anderer Form vom Verein zuerkannt werden.
2. Aktive, Junioren und Senioren/Veteranen haben zudem das Recht, ihrer Eignung entsprechend am Trainings- und Wettspielbetrieb teilzunehmen.

Artikel 10 Pflichten der Mitglieder

1. Die Mitglieder des Fussballclub Kappel haben die Pflicht
 - a) sich gegenüber dem Fussballclub Kappel treu und loyal zu verhalten;
 - b) die Statuten, Reglemente und Beschlüsse der FIFA, der UEFA, des SFV, des Regionalverbandes Solothurn und des FC Kappel zu befolgen;
 - c) die von der Generalversammlung gemäss den vorliegenden Statuten beschlossenen Mitgliederbeiträge zu bezahlen;
 - d) dem Fussballclub Kappel für sie betreffende Bussen und Kosten, die dem Verein von den zuständigen Verbandsbehörden auferlegt werden, schadlos zu halten;

- e) den Aufgeboten und Anweisungen der zuständigen Offiziellen (Funktionäre und Trainer) des Vereins Folge zu leisten;
 - f) alle anderen Pflichten zu erfüllen, die aus diesen Statuten oder statuten-gemässen Beschlüssen des Fussballclub Kappel hervorgehen.
2. Verletzungen dieser Pflichten können vom Vorstand nach vorgängiger Anhörung des betreffenden Mitgliedes mit einem **Verweis** oder mit **Busse bis Fr. 200.-** bestraft werden. Vorbehalten bleibt der Ausschluss aus dem Verein. Der Entscheid des Vorstandes ist endgültig.
 3. Vereinsmitglieder, die ihren finanziellen Verpflichtungen gegenüber dem Verein nicht oder nur teilweise nachgekommen sind, können zudem beim SFV unter Beachtung der Vorschriften der Rechtspflegeordnung des SFV zum Boykott angemeldet werden.
 4. Mutationsänderungen (Adresse, Telefonnummer, E-Mailadresse, usw.) seitens des Mitglieds, müssen innert einer Frist von **20 Tagen**, dem Vorstand schriftlich gemeldet werden.

Artikel 11 Verlust der Mitgliedschaft

1. Austritte von Aktiven, Junioren, Senioren und Veteranen können nur auf das Ende eines jeden Vereinsjahres (30. Juni) erfolgen.
2. Die entsprechende Erklärung ist bis spätestens 15. Juni schriftlich dem Vereinsvorstand einzureichen.
3. Austrittserklärungen, die nach dem 15. Juni eingereicht werden, sind erst auf das Ende der nächst folgenden Saison wirksam.

Artikel 12 Austritt der übrigen Mitglieder

1. Die Mitglieder der übrigen Kategorien können den Austritt jederzeit schriftlich erklären.
2. Die Mitgliedschaft erlischt mit dem Tag der Austrittserklärung.

Artikel 13 Ausschluss von Mitgliedern

1. Wenn wichtige Gründe vorliegen, kann ein Mitglied nach vorgängiger Anhörung durch den Vereinsvorstand jederzeit ausgeschlossen werden.
2. Ein wichtiger Grund liegt insbesondere dann vor, wenn das Mitglied die

Statuten schwerwiegend verletzt oder sich Anordnungen von Offiziellen (Funktionäre und Trainer) des Vereins wiederholt widersetzt hat oder wenn es den Jahresbeitrag trotz schriftlicher Mahnung nicht bezahlt hat.

3. Das ausgeschlossene Mitglied kann innert einer Frist von **14 Tagen** gegen den Ausschlussentscheid des Vorstandes rekurrieren. Dem Rekurs kommt keine aufschiebende Wirkung zu. Er ist schriftlich und begründet beim Vorstand zu Händen der nächsten Generalversammlung, die endgültig über den Ausschluss entscheidet, einzureichen. Der Vorstand hat seinen Entscheid mit einer entsprechenden Rechtsmittelbelehrung zu versehen.
4. Die Rekursfrist beginnt mit Erhalt des Entscheides des Vorstandes zu laufen. Sie ist gewahrt, wenn die Rekurschrift am letzten Tag der Frist der Post übergeben wird (Datum des Poststempels). Fällt die Generalversammlung in die Rekursfrist, so kann ein allfälliger Rekurs anlässlich der Generalversammlung erhoben und behandelt werden.

Artikel 14 Jahresbeitrag von ausgetretenen oder ausgeschlossenen Mitgliedern

1. Austretende und ausgeschlossene Mitglieder aller Kategorien schulden dem Verein den vollen Jahresbeitrag für das laufende Vereinsjahr. Allfällige weitere finanzielle Verpflichtungen werden mit dem Austritt bzw. dem Ausschluss sofort zur Bezahlung fällig.
2. Eine Austrittsgebühr darf nicht erhoben werden.

III. Kapitel: ORGANE

Artikel 15 Die Organe des Vereines sind:

1. die ordentliche bzw. die ausserordentliche Generalversammlung;
2. der Vorstand;
3. die Revisionsstelle.

Artikel 16 Die Generalversammlung

Die Generalversammlung ist das oberste Organ des Vereins.

1. Die ordentliche Generalversammlung findet alljährlich spätestens drei Monate nach Ende des Vereinsjahres statt.
2. Der ordentlichen Generalversammlung obliegen folgende Geschäfte:
 - a) Genehmigung des Protokolls der letzten Generalversammlung;
 - b) Genehmigung des Jahresberichtes des Vorstandes und allfälliger Jahresberichte von Kommissionen, soweit solche in den entsprechenden Pflichtenheften vorgesehen sind. Den Verfassern der Jahresberichte wird auf Wunsch eine 10-Minütige Redefrist eingeräumt, um in einer Kurzfassung gewisse Details des Berichts zu kommentieren;
 - c) Genehmigung:
 - -der Jahresrechnung;
 - -des Berichts der Rechnungsrevisoren;
 - d) Festsetzung ordentlicher und eventueller ausserordentlicher Mitgliederbeiträge der verschiedenen Mitgliederkategorien;
 - e) Genehmigung des Budgets;
 - f) Wahl und Abberufung:
 - -des Präsidenten;
 - -der übrigen Vorstandsmitglieder;
 - -der Mitglieder der Revisionsstelle;
 - g) definitive Aufnahme von Mitgliedern. Diese ist als letztes Geschäft der Generalversammlung zu traktandieren. Bis zur definitiven Aufnahme

haben vom Vorstand provisorisch aufgenommene Mitglieder weder Stimm- noch Wahlrecht;

- h) Behandlung von Rekursen gegen den Ausschluss von Mitgliedern. Diese ist als erstes Geschäft der Generalversammlung zur traktandieren;
- i) Ehrungen und Ernennungen von Ehren- und Freimitgliedern;
- j) Statutenänderungen;
- k) die übrigen ihr durch die Statuten zugewiesenen Geschäfte.

Artikel 17 Ausserordentliche Generalversammlung

1. Eine ausserordentliche Generalversammlung kann jederzeit durch den Vorstand einberufen werden.
2. Überdies hat der Vorstand eine ausserordentliche Generalversammlung **innert 30 Tagen** einzuberufen, nachdem eine solche von einem Fünftel der stimmberechtigten Mitglieder mittels eingeschriebenen Briefs und unter Angabe der Gründe verlangt wurde.

Artikel 18 Beschlussfassung an der Generalversammlung

1. Stimm- und wahlberechtigt sind die anwesenden volljährigen und definitiv aufgenommene Mitglieder aller Kategorien.
2. Die ordentliche wie die ausserordentliche Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn 25 stimmberechtigte Mitglieder anwesend sind.
3. Unter Vorbehalt einer anders lautenden Regelung in diesen Statuten ist bei Abstimmungen das relative Mehr der abgegebenen gültigen Stimmen massgebend. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichtentscheid.
4. Für Wahlen ist im ersten Wahlgang die absolute Mehrheit (50 % plus 1) der abgegebenen gültigen Stimmen erforderlich. Ab dem zweiten Wahlgang genügt die einfache Mehrheit. Bei Stimmgleichheit entscheidet ab dem zweiten Wahlgang das Los.
5. Sowohl bei Abstimmungen als auch bei Wahlen zählen ungültige und leere Stimmzettel sowie andere Formen der Stimmenthaltung nicht zu den abgegebenen gültigen Stimmen.
6. Abstimmungen und Wahlen sind offen durch Heben der Hand durchzu-

führen. Geheime Abstimmungen finden nur statt, wenn es die Mehrheit der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder verlangt.

Artikel 19 Teilnahme an der Generalversammlung

1. Die Teilnahme an ordentlichen wie an ausserordentlichen Generalversammlungen ist für Vorstands- und Aktivmitglieder, für Senioren und Veteranen sowie für volljährige Junioren **obligatorisch**.
2. Wer einer Generalversammlung unentschuldigt fernbleibt, kann vom Vorstand mit **maximal Fr. 200.-** gebüsst werden. Der diesbezügliche Entscheid des Vorstandes ist definitiv.
3. Entschuldigungen sind dem Vorstand schriftlich bis spätestens 2 Tage nach der Generalversammlung zu melden.

Artikel 20 Einberufung der Generalversammlung

1. Die Vereinsmitglieder sind mindestens 20 Tage vor Abhaltung der Generalversammlung unter Beilage der Traktandenliste zur Versammlung einzuladen.
2. Unter Vorbehalt anderer statutarischer Bestimmungen sind Anträge von Mitgliedern spätestens 10 Tage vor der Generalversammlung mit eingeschriebenem Brief begründet an den Vereinsvorstand zu richten.
3. Spontane Anträge aus der Versammlungsmitte können bei einer 2/3-Mehrheit der Stimmenden unter dem Traktandum Varia behandelt werden.

Artikel 21 Leitung der Generalversammlung

1. Die Generalversammlung wird vom amtierenden Präsidenten bis zum Schluss geleitet. Ist der Präsident verhindert, leitet der Vizepräsident oder ein anderes Vorstandsmitglied die Versammlung.
2. Der Versammlungsleiter stellt zu Beginn fest, ob die Generalversammlung statutengemäss einberufen wurde. Alsdann lässt er die Stimmzähler wählen und stellt die Zahl der Anwesenden und der Stimmberechtigten fest und entscheidet über die Beschlussfähigkeit der Generalversammlung.

Artikel 22 Der Vorstand

Der Vorstand besteht aus:

- dem Präsidenten;
- dem Vizepräsidenten;
- dem Leiter des Sekretariats;
- dem Leiter der Finanzen;
- dem Leiter der Spielkommission (Sportchef);
- dem Leiter der Senioren-/Veteranenkommission (Sen./Veteranenobmann);
- dem Leiter der Juniorenkommission (Juniorenobmann oder J+S-Coach);
- dem Leiter des Marketings (Werbechef);
- dem Ehrenpräsidenten
- weiteren Mitgliedern nach Bedarf
(zum Beispiel: Eventmanger, Leiter Vereinsmaterial, Leiter Social Media.)

Artikel 23 Kompetenzen des Vorstandes

1. In die Kompetenz des Vorstandes fallen sämtliche Geschäfte, die durch die Statuten nicht einem andern Organ übertragen sind.
2. Der Vorstand hat der ordentlichen Generalversammlung jährlich Bericht zu erstatten.
3. Der Vorstand setzt die Beschlüsse der Generalversammlung um.
4. In Finanzsachen kann der Vorstand bis zu einem Betrag von Fr. 5`500.- selbständig beschliessen.

Artikel 24 Wählbarkeit und Chargen

1. In den Vorstand sind alle stimm- und wahlberechtigten Mitglieder wählbar.
2. Es können mehrere Chargen in einer Person vereinigt werden. Dem Vorstand haben jedoch stets mindestens fünf Personen anzugehören.
3. Jedes Vorstandsmitglied hat unabhängig von der Anzahl Chargen nur eine Stimme.

Artikel 25 Sitzungen

1. Der Vorstand versammelt sich auf Einladung des Präsidenten so oft es die Geschäfte erfordern.
2. Der Vorstand ist beschlussfähig, wenn mindestens fünf der stimmberechtigten Vorstandsmitglieder anwesend sind.
3. Er kann zu seinen Sitzungen weitere Vereinsmitglieder zuziehen; diese haben jedoch nur beratende Stimme.
4. Mit Ausnahme des Vereinspräsidenten kann der Vorstand während der Amtsdauer ausscheidende Vorstandsmitglieder provisorisch bis zur nächsten Generalversammlung selbst ersetzen.
5. Unter Vorbehalt einer anders lautenden Regelung in diesen Statuten ist bei Abstimmungen das relative Mehr der abgegebenen gültigen Stimmen massgebend. Bei Stimmgleichheit hat der Präsident den Stichentscheid.

Artikel 26 Unterschriftenregelung

Die rechtsverbindliche Unterschrift für den Verein führen der Präsident und der Vizepräsident unter sich oder mit einem anderen Vorstandsmitglied kollektiv zu Zweien.

Artikel 27 Die Revisionsstelle

1. Die Revisionsstelle setzt sich aus zwei Rechnungsrevisoren und einem Suppleanten, die von der Generalversammlung gewählt werden, zusammen.
2. Als Rechnungsrevisoren und als Suppleant sind sämtliche stimmberechtigten Mitglieder wählbar. Sie sollten nach Möglichkeit über gute buchhalterische Kenntnisse verfügen.
3. An der nächsten ordentlichen Generalversammlung rückt der Suppleant als 2. Revisor nach. Der ausscheidende 1. Revisor ist als Suppleant wieder wählbar.

Artikel 28 Aufgaben der Revisionsstelle

1. Die Rechnungsrevisoren prüfen und begutachten die Jahresrechnung und erstatten über die Ergebnisse ihrer Revisorentätigkeit schriftlich Bericht zu Händen der ordentlichen Generalversammlung.
2. Sie sind berechtigt, jederzeit eine Kassarevision vorzunehmen.

IV. Kapitel: DIE KOMMISSIONEN

Artikel 29 Grundsatz

1. Der Verein verfügt über eine Spiel-, eine Junioren- und eine Senioren-/Veteranenkommission.
2. Der Vorstand kann nach Bedarf weitere Spezialkommissionen einsetzen.
3. Die Zusammensetzung und die genauen Aufgaben dieser Kommissionen sind in Pflichtenheften umschrieben, die jeweils vom Vorstand zu genehmigen sind.
4. Gewisse funktionsbedingte Spezifikationen, welche nicht in den Statuten präsent sind, werden im jeweiligen Pflichtenheft detailliert aufgelistet. Für Kommissionsmitglieder, wie auch für Trainer, Betreuer, Platzwart, Materialverwalter sowie für Clubhausverantwortliche gelten diese Richtlinien als verbindlich.
5. Die korrekte Einhaltung der Pflichtenhefte wird vom Gesamtvorstand regelmässig überprüft.

Artikel 30 Spielkommission

1. Die Spiko besteht aus:
 - Sportchef und Trainer der Aktivmannschaften
 - Senioren- und Juniorenobmann
 - Der Vereinspräsident ist von Amtes wegen eines der Mitglieder
2. Die Spielkommission organisiert und überwacht den gesamten Spiel- und Trainingsbetrieb, inkl. Trainerengagement und Entlassung.
3. Je nach Organisation können Teile dieser Aufgaben auch durch die Unterabteilungen übernommen werden.
4. Die Spiko hat das Recht, in spielerischen Angelegenheiten obligatorische Mannschaftsversammlungen einzuberufen, sowie disziplinarische Massnahmen gegen fehlbare Spieler und Trainer zu ergreifen, wobei der Gesamtvorstand zu orientieren ist.

Artikel 31

1. Die Transferkommission besteht aus dem Leiter der Sportkommission und bis zu 5 Mitgliedern, wobei der Vereinspräsident mit Sitz und Stimme vertreten ist.
2. Der Trainer der 1. Mannschaft ist ebenfalls mit Sitz und Stimme vertreten.
3. Die Kommission ist für das gesamte Transferwesen zuständig.

Artikel 32

1. Die Juniorenkommission besteht aus dem Leiter der Juniorenkommission, den Juniorentrainern, den Betreuern und dem J+S-Coach.
2. Die Kommission organisiert und leitet den Spielbetrieb der Junioren zusammen mit dem J+S-Coach.
3. Die Junioren haben den Weisungen des Trainers Folge zu leisten.

Artikel 33

1. Die Seniorenkommission besteht aus dem Leiter der Senioren/Veteranenkommission und ein bis zwei Mitgliedern.
2. Die Kommission organisiert und leitet den Spielbetrieb der Senioren und Veteranen.

V. Kapitel: FINANZEN

Artikel 34 Einnahmen

Die Einnahmen des Vereins setzen sich zusammen aus:

- den von der Generalversammlung festgesetzten ordentlichen und ausserordentlichen Mitgliederbeiträgen.
- Subventionen;
- Sammlungen/Schenkungen;
- Nettoerträgen aus Veranstaltungen, Werbung, Clubwirtschaft usw.

Artikel 35 Mitgliederbeiträge

1. Die ordentlichen Mitgliederbeiträge sind bis zum 31. Dezember des laufenden Vereins- bzw. Geschäftsjahres zu entrichten.
2. Neumitglieder bezahlen den Mitgliederbeitrag beim Eintritt in den Verein.
3. Mitglieder, die in der 2. Hälfte des Vereins- bzw. Geschäftsjahres (nach dem 31. Dezember) beitreten, kann der jeweilige Jahresbeitrag durch Beschluss des Vorstands reduziert werden.
4. Der Vorstand kann eine zusätzliche, einmalige Anmeldegebühr bei einem Neueintritt einverlangen.
5. Ehren-, Frei- und Vorstandsmitglieder sind beitragsfrei. Der Vorstand kann weiteren Mitgliedern den Beitrag erlassen.

Artikel 36 Separat geführte Kassen

1. Separat geführte Kassen bedürfen der Genehmigung durch den Vorstand. Dieser kann dazu spezielle Regulative erlassen.

Artikel 37 Haftung

1. Für Verbindlichkeiten des Vereins haftet nur das Vereinsvermögen. Die persönliche Haftbarkeit der Vereinsmitglieder ist auf die von der Generalversammlung festgesetzten Mitgliederbeiträge beschränkt. Jede weitergehende persönliche Haftung der Mitglieder ist ausgeschlossen.

VI. Kapitel: STATUTENAENDERUNGEN

Artikel 38 Grundsatz

1. Über Statutenänderungen beschliesst die Generalversammlung, wobei sich mindestens $\frac{2}{3}$ der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder für eine vorgeschlagene Änderung auszusprechen haben, damit diese als angenommen gilt.

Artikel 39 Anträge

1. Anträge auf Statutenänderungen sind den stimmberechtigten Mitgliedern in vollem Wortlaut in der Traktandenliste der betreffenden Generalversammlung mitzuteilen.
2. Anträge auf Statutenänderungen von Mitgliedern sind dem Vorstand 30 Tage vor der Generalversammlung mit eingeschriebenem Brief einzureichen.

VII. Kapitel: AUFLÖSUNG DES VEREINS

Artikel 40 Grundsatz

1. Die Auflösung des Vereins kann nur anlässlich einer ausserordentlichen Generalversammlung erfolgen, die speziell zu diesem Zweck einzuberufen ist.
2. Diese ausserordentliche Generalversammlung ist beschlussfähig, wenn mindestens $\frac{2}{3}$ der stimmberechtigten Vereinsmitglieder an der speziellen ausserordentlichen Generalversammlung anwesend sind.
3. Die Auflösung erfolgt, wenn sich mindestens $\frac{3}{4}$ der anwesenden stimmberechtigten Mitglieder dafür aussprechen und wenn sich zugleich nicht mehr als 15 stimmberechtigte Mitglieder für den Fortbestand des Vereins aussprechen.

Artikel 41 Folgen der Auflösung

1. Im Falle der Auflösung ist der Verein ordentlich zu liquidieren.
2. Zu diesem Zweck wird eine spezielle Kommission eingesetzt.

Artikel 42 Vermögensüberschuss

1. Ein allfälliger Vermögensüberschuss darf nicht unter den Mitgliedern verteilt werden. Er muss beim Zentralsekretariat des SFV oder bei der zuständigen Gemeindebehörde hinterlegt werden, bis sich in der Gemeinde Kappel/SO ein neuer Verein mit gleichem Zweck bildet.
2. Sollte innert 10 Jahren nach der Auflösung des Vereins in der Gemeinde Kappel/SO kein neuer Verein mit gleichem Zweck gegründet werden, soll der SFV bzw. die zuständige Gemeindebehörde den hinterlegten Betrag einem Sportverein der Gemeinde Kappel/SO vermachen.

VIII. Kapitel: SCHLUSSBESTIMMUNGEN

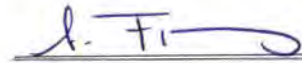
Artikel 43 Schlussbestimmungen

1. Alle Einladungen und andere Mitteilungen können rechtsverbindlich per E-Mail verschickt werden sofern das Mitglied seine E-Mail-Adresse kommuniziert hat (vgl. Art. 10 Abs. 4.)
2. Diese Statuten wurden an der Generalversammlung vom 9. August 2012 genehmigt. Sie ersetzen alle bisherigen Statuten. Sie treten mit Genehmigung durch den Zentralvorstand des SFV in Kraft.
3. Der Beitritt zum Verein schliesst die Annahme der Statuten ohne Vorbehalt ein.

4616 Kappel, 9. August 2012




Präsidentin
Jacqueline Hodel



Aktuarin
Alexandra Frey

Genehmigt durch den
Zentralvorstand des SFV

Muri, den 05.09.2012



Robert Breiter
Stellvertretender Generalsekretär
Leiter Rechtsdienst



FC Kappel
Postfach 142
4616 Kappel/SO
www.fckappel.ch
vorstand@fckappel.ch

